

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

Gremium:	Hauptausschuss
Sitzungsdatum:	Montag, den 18.09.2017
Sitzungsdauer:	19:00 - 22:15 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Andreas Brohm
Vorsitzender

Ute Hammermeister
Protokoll nach Aufzeichnung

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Herr Gerhard Borstell
Herr Dr. Frank Dreihaupt
Herr Marcus Graubner
Herr Peter Jagolski
Herr Michael Nagler
Frau Rita Platte
Herr Bodo Strube
Herr Daniel Wegener

Ortsbürgermeister

Herr Klaus Spötter

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Mitarbeiter Verwaltung

Herr Erich Gruber
Frau Claudia Wittke

Gast

Herr Torsten Fettback

Abwesend:

Mitglieder

Frau Edith Braun entsch.
Herr Wolfgang Kinszorra entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 18.09.2017, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.:

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. | Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.08.2017 | |
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse | |
| 6. | Errichtung eines Parkautomaten am Rathausparkplatz, Bismarckstraße, Tangerhütte | BV 622/2017 |
| 7. | Prioritätenliste für Investitionen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte 2018 – 2021 | MV 621/2017 |
| 8. | Vorstellung und Diskussion über mögliche Leaderprojekte 2018 | MV 623/2017 |
| 9. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 10. | Anfragen und Anregungen | |
| 22. | Wiederherstellung der Öffentlichkeit | |
| 23. | Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 24. | Schließen der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Brohm eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.08.2017

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.08.2017 wird festgestellt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird eröffnet. Es gibt keine Fragen. Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

TOP 5 Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Brohm berichtet über den Stand der Abarbeitung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse.

TOP 6 Errichtung eines Parkautomaten am Rathausparkplatz, Bismarckstraße, Tangerhütte DS-Nr.: BV 622/2017

Herr Brohm erläutert die vorliegende BV (siehe Begründung) und gibt die Änderungen aus dem BA bekannt.

Im Anschluss entsteht eine rege Diskussion pro und kontra zum geplanten Vorhaben an der sich **Frau Platte** (einige Parkplätze ohne Gebühr lassen, sonnabends frei), **Herr Borstell** (berichtet aus OR, Geschichte der Entstehung des Parkplatzes, keine Gebühren erheben), **Herr Jagolski** (Info aus BA), **Dr. Dreihaupt** (teilweise frei, für die die dort arbeiten), **Herr Nagler** (bietet sich dort an, genug kostenlose Parkflächen in Seitenstraßen, Problem ist das Missbräuchliche, wichtig ist regelmäßige Kontrolle), **Herr Strube** (Meinung der Bürger prinzipiell dagegen), **Herr Graubner** (sollte Europaplatz sein, Bürger haben für Messingschilder Geld bezahlt, mit Gebühren weitere Belastung der Bürger), **Herr Wegener** (dürfen überhaupt Gebühren erhoben werden, weil Fördermittel geflossen sind; wenn ja, dann ist er gegen teilweise freie Parkflächen – Missbrauch) beteiligen.

Herr Brohm bittet jetzt um Abstimmung des **1. Antrages** (aus dem BA + zusätzlich sonnabends frei), der wie folgt lautet:

- Mo - Fr: 8:00 – 18:00
- Sa: keine Gebühr
- Tagesticket: 3,00 €
- mit Brötchentaste
- Die Gebühren für den Parkautomaten an der Sparkasse sollen dem auf dem Rathausplatz angeglichen werden.

Abstimmung: 6 x Ja 3 x Nein 0 x Enthaltung

Herr Brohm bittet um Abstimmung des **2. Antrages**, bei dem alles so bleiben soll wie bisher. Das heißt, es werde kein Parkautomat aufgestellt.

Abstimmung: 3 x Ja 6 x Nein 0 x Enthaltung

Im Anschluss bittet **Herr Brohm** um Abstimmung der **BV 622/2017, mit den eingefügten Änderungen** (Änderungen fettgedruckt):

Der Stadtrat beschließt die Errichtung eines Parkautomaten am Rathausparkplatz, Bismarckstraße in Tangerhütte.

Die Gebühren werden wie folgt festgelegt:

Mo - Fr: 8:00 – 18:00

Sa: keine Gebühr

0 – 30 min.: Frei

1 Stunde: 1,00 €

2 Stunden: 1,50 €

3 Stunden: 2,00 €

Tagesticket: 3,00 €.

Die Gebühren für den Parkautomaten an der Sparkasse sollen dem auf dem Rathausplatz angeglichen werden.

Abstimmungsergebnis: 6 x Ja; 3 x Nein; 0 x Enthaltung

**TOP 7 Prioritätenliste für Investitionen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
2018 – 2021 DS-Nr.: MV 621/2017**

Herr Brohm ruft den TOP auf und sagt, dass in der letzten Sitzungsfolge Maßnahmen aufgezeigt und eine Priorisierung besprochen wurde. Fazit war GS Grieben, Kitas, Hort, FW, Gehwege. Als Ergebnis wurde diese Liste aufgestellt. Er fragt, ob es Redebedarf gibt.

Herr Wegener spricht Maßnahmen an, die jetzt auf der Liste stehen, von denen er noch nichts gehört habe bzw. fehlen ihm Begründungen zur Notwendigkeit der Maßnahmen (z.B. Straßenlampen Lüderitz, Brückensanierung Lüderitz). Andere Maßnahmen (z.B. Straßen, Gehwege Tangerhütte) fehlen ganz bzw. versteht er nicht (Kita Lüderitz – Neubau oder Vollsanierung).

Herr Brohm antwortet, dass über die Straßenlaternen bereits im letzten Jahr gesprochen wurde und da wurde gesagt, nehmt sie für 2018 auf.

Herr Nagler wirft ein, dass hier das Problem sei, dass eine weitere Straßenlampe (Stegelitz) auf-taucht, die nicht abgesprochen war.

Herr Brohm erläutert weitere Schwerpunkte der vorliegenden Liste. **Herr Gruber** ergänzt die Ausführungen zur Brückensanierung.

Frau Platte stellt fest, dass es immer das Problem geben werde, dass man zu wenig Geld für die ganzen Dinge, die man machen müsste, hat. Wenn sie nur an die Wege denke. Das ist aus der Investpauschale niemals zu finanzieren. Sie fordert zum wiederholten Male, das man bei den zuständigen Stellen vorspricht und das nicht nur einmal. Weiterhin fordert sie, dass man in jedem Jahr wieder neu über diese Liste spricht, sie überarbeitet und dazu entsprechende Begründungen der Verwaltung erhält. Sie erwartet auch, dass man die vorhandenen Mittel splittet, dass auch kleinere Maßnahmen abgearbeitet werden können.

Herr Nagler bittet um eine Erklärung, ob Stegelitz eine exponierende Kreuzung hat, die nicht ausgeleuchtet ist. Ist die Begründung, dass Frau Braun die Lampe auf einem alten Foto entdeckt hat oder stand dort einmal eine Lampe und jetzt nicht mehr? Oder ist es dort notwendig?

Zur Brückensanierung Lüderitz stellt er die Fragen, wieviel Leute wohnen dort und um welche Strecke handelt es sich hier. In Tangerhütte in der Schulstraße wird den Leuten auch zugemutet, die Tonnen zu schieben. Dann hätte man auch in der Schulstraße für 50.000 € einen Wendehammer bauen können.

Es folgt eine weitere rege Diskussion zwischen **Herr Nagler** und **Herrn Brohm** über weitere Schwerpunkte der Prioritätenliste und über die zukünftige Vorgehensweise.

Herr Graubner sagt, dass man sich bewusst sei, dass der Brandschutz eine sehr große Rolle spiele. Das FW-Gerätehaus Lüderitz stehe nicht in der Liste. Er möchte wissen, wann das gebaut werden soll. Weiter wünscht er sich eine dringliche Behandlung des Problems Straßen und Wege und möchte wissen, wie beweglich man überhaupt noch sei um Aufgaben, die noch kommen, abarbeiten zu können. .

Herr Brohm antwortet, dass in der letzten MV die Dinge so aufgearbeitet wurden, wie sie für das HKK benötigt wurden. Das bedeutet ein Planungszeitraum von 8 Jahren, d.h. dort sind auch die Jahre bis 2024 mit beplant (FW-Gerätehaus Lüderitz). Zu den Straßen und Wegen sagt er, dass es sein Ziel sei, im 1. Halbjahr 2018 einen Plan zu erstellen, welche Wege, Straßen es in der EG gibt, wie sie aussehen, was gemacht werden muss. Dann kann man auch konkret nach Fördermitteln schauen.

Herr Borstell lobt die vorgelegte Prioritätenliste. Sie sei sehr übersichtlich und aussagekräftig. Zu den Wegen/ Straßen in Tangerhütte macht er Vorschläge zur Vorgehensweise (selbst reparieren, Straßenausbau, Leader).

Frau Platte weist darauf hin, dass man auch Straßenausbaubeiträge vorab erheben kann. Sie bittet über diese Möglichkeit nachzudenken.

TOP 8 Vorstellung und Diskussion über mögliche Leaderprojekte 2018 DS-Nr. MV 623/2017

Herr Brohm macht Ausführungen zur vorliegenden MV. In den vorangegangenen Ausschüssen habe er nochmal eine konkretisierte Liste nachgereicht (liegt auch den Ausschussmitgliedern vor). Seine Zielstellung ist es, für die nächste Sitzungsfolge entsprechende Beschlüsse vorzubereiten. Im SR 08.11.2017 soll die Beschlussfassung erfolgen, damit man zur Mitgliederversammlung am 09.11.2017 handlungsfähig sei. Jetzt sei ihm das Votum der Gremien wichtig.

Herr Nagler stellt Fragen zu den einzelnen Maßnahmen (Spielplatz Stegelitz – Unterhalt; DGH Demker – Interessenten für das andere DGH; Heizhaus Lüderitz – Jugendclub – Kaufinteressenten, trägt Verein wirklich alle Kosten, Art und Weise der Vorgehensweise). **Herr Brohm** beantwortet diese. Zum Thema Jugendclub Lüderitz und zur Betreuung von Jugendlichen allgemein äußern sich auch **Herr Jagolski, Herr Wegener, Herr Borstell** und **Frau Platte**.

Die Fragen zur LED-Wand (**Frau Platte**) und zur Aussichtsplattform bei Polte (**Herr Graubner**) werden durch **Herrn Brohm** und **Herrn Gruber** beantwortet.

Herr Nagler sagt, dass in dieser MV sowohl das Kulturhaus als auch das Neue Schloss stehen. Beim KH geht es um ein Nutzungskonzept, beim Neuen Schloss um eine Sanierung. Er bittet darum, für das Neue Schloss ebenfalls zunächst ein Nutzungskonzept zu erstellen. Es muss dort auch eine Brandschutzbegehung gemacht werden, damit man weiß, was auf einen zukommt, wenn man es, wie zurzeit, regelmäßig nutzt. Man sollte mit gleichem Maß messen. Die Mängel im Kulturhaus kennt man. Das ist aber zum Schaden des Kulturhauses.

Er fordert Herrn Brohm auf, die Information einzuholen und dem SR vorzulegen. Falls für die Brandschutzbegehung für eine Gefahrenbeurteilung noch andere Ämter einbezogen werden müssen, soll Herr Brohm diese mit dazu holen. Wenn dort saniert werden soll, muss auch ein Nutzungskonzept vorgelegt werden.

Herr Brohm gibt an, dass dies ein denkmalgeschütztes Objekt ist. Im letzten Jahr musste man notdürftig das Dach für 5.000 € reparieren lassen. Das Ziel ist, dass man das historisch wertvolle Gebäude für Tangerhütte am Netz halten will und es auch immer mal wieder öffnen will (z.B. Tag des offenen Denkmals). Wenn man jetzt nichts macht, werden zwangsläufig in den nächsten Jahren immer wieder Notreparaturen durchgeführt werden müssen. Er hat Herrn Nagler in einer E-Mail schon die Frage gestellt, ob man es verkaufen oder übertragen will. Es folgt ein Disput zwischen **Herrn Nagler** und **Herrn Brohm** zum Thema Beantwortung von Fragen. Nach Meinung Herrn Naglers stellt Herr Brohm immer nur Gegenfragen und kommt seiner Pflicht auf umfassender Information des Stadtrates nicht nach. Es gehe ihm überhaupt nicht um eine Schließung des Schlosses, es geht vielmehr um eine Notbeleuchtung, um einen 2. Rettungsweg, Feuerlöscher, Hygiene. Wenn er das als SR weiß und hier passiert etwas, hat er hier auch ein Problem.

Herr Wegener sagt, dass ihm das Schloss und der Park sehr am Herzen liegen. Es ist die einzige touristische große Attraktion, die man in Tangerhütte habe. Es muss versucht werden, das in kommunaler Hand zu halten. Ihm fehle aber eine Information zu Folgekosten (weitere Dinge, die gemacht werden müssen, z.B. Fassade). Wenn man weiß, was noch auf einen zukommt (auch bei anderen Projekten), kann man einfacher Entscheidungen treffen.

An der weiteren Diskussion zum Neuen Schloss beteiligen sich **Herr Borstell** (Geschichte Schloss, was wurde bereits gemacht, Thema Sicherheit bei Veranstaltungen), **Herr Strube** (Notwendigkeit eines Nutzungskonzeptes für Leaderprojekt Dachsanierung besteht nicht), **Frau Platte** (Nutzungskonzept für langfristige Nutzung erarbeiten, Brandschutz, macht Vorschlag zu einem vorhandenen Fluchtweg – z.B. durch alte Küche, Park in Tangerhütte wunderbar durch Bauhof gepflegt – Park in Grieben z.B. nicht), **Herr Graubner** (fordert ebenfalls Nutzungskonzept und Termin für Brandschutzbegehung).

TOP 9 Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Brohm informiert, dass das Land Sachsen-Anhalt hat 23 Mio. € für den Ausbau mit Glasfaserhausanschlüssen bereitgestellt hat.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Herr Wegener merkt an, dass Herr Brohm kurz angesprochen habe, dass auf Vorbereitung zum HH die § 7-Mittel geändert werden sollen. Er würde gern zu dieser Diskussion die Ausgaben der § 7-Mittel der einzelnen Ortschaften der letzten 3 Jahre aufgelistet (Auflistung nach Ortschaften, Be-

reiche und Betrag) haben, damit man sieht, was die OBM mit den § 7-Mitteln gemacht haben und um zu sehen wie der Bedarf ist. Man könne dann sehen, ob der Bedarf groß ist oder ob die Mittel für Baumaßnahmen eingesetzt werden oder für andere Dinge, die nichts mit dem Brauchtum zu tun haben. Es werde anvisiert, diese Mittel nach Einwohnerzahlen zu errechnen. Damit werden kleine Ortschaften benachteiligt.

Herr Graubner sagt zum Thema Breitband, dass er die Äußerung des Wirtschaftsministers bei der Übergabe des Fördermittelbescheides befremdlich fand (wir geben jetzt Geld, aber wie kann man in der Altmark bauen). Das ist ein Schlag ins Gesicht für alle die hier wohnen. Er bittet den BM darauf Einfluss zu nehmen, dass sich bei der Wortwahl (grüne Wiese mit Zukunft, Luxus der Leere) zurückgehalten und das Positive der Region, der Einwohner und der Gewerbetreibenden herausgestellt wird.

Herr Brohm sagt, dass der Zweckverband jetzt die Mittel hat um in die Vollen zu gehen. Aufgrund des Vorgehens der Telekom musste der Zweckverband seine Strategien ändern und das muss man den Bürgern immer wieder erklären. Jetzt sind die Strategien klar und die Umsetzung wird eine große Herausforderung. Wenn diese umgesetzt wird, steht uns auch auf der grünen Wiese eine Zukunft bevor. Zu den genannten Kampagnen sagt er, dass er froh ist, dass es diese gibt.

Frau Platte greift das Thema „überhebliche Sicht des Landes auf den ländlichen Raum“ nochmals auf. Das kennt sie bereits seit 1994 immer wieder. Die Altmark war immer dünn besiedelt, wird auch immer so sein und da hat das Land die Pflicht, die Region zu unterstützen. Das hat sie auch immer, bei allen möglichen Gelegenheiten, wieder gesagt.

Sie sagt weiter, dass mögliche Leaderprojekte vorgestellt wurden. Sie hatte bereits mit Herrn Brohm über ein mögliches Projekt – energetische Sanierung MZH – gesprochen.

Herr Brohm antwortet, dass er aus den Ortschaften mehrere mögliche Projekte genannt bekommen hat. Diese wird man besprechen.

Frau Platte sagt, Grieben hat mit einem Landwirt zum Thema Wege umpflügen große Probleme und zwar zu einem Haus außerhalb der Ortslage, unten am Deich. Sie hätte gern Grundstücksauszüge, damit man sieht wo die Grenzen sind, die man hier einfach umpflüge. Sie würde sich hier raushalten, bittet aber die Verwaltung, dort einen Vororttermin zu machen. Sie kann nicht sagen, welches Flurstück dies genau betrifft. Darum muss man sich das gemeinsam anschauen. Weiter möchte sie wissen, ob sich Herr Brohm etwas von den Bauarbeiten Telekom in Grieben angesehen hat (wurde ihr erzählt). Das verneint Herr Brohm.

Herr Jagolski fragt, wann erfolgt der 2. Teil der Reparatur in der Industriestraße. Es sind viele LPG-Wege in einem besseren Zustand.

Herr Borstell nimmt noch einmal Bezug auf die Liste, die man bekommen hat (Soll/ Ist 2017). Diese ist sehr übersichtlich und man kann gut damit arbeiten. Die Zahlen zeigen, dass man auf einem guten Weg sei.

Herr Brohm sagt, dass man die Liste per 30.09. nochmal erstellen kann, wenn der Wunsch bestehe.

Herr Nagler spricht die Antworten der Aufgabenliste vom 12.06.2017 an. Die 1. Frage lautete, wem gehört das Grundstück zwischen der Firma Schubert und der Zufahrt der Firma TechnoGuss. Zu der Antwort, dass es der Firma TechnoGuss gehört, hätte er gern den dazugehörigen SR-Beschluss und Kaufvertrag.

Herr Borstell meint, das war 2007/2008.

Jetzt spricht **Herr Nagler** die 2. Frage an. Hier ging es um die Aufstellung und Entfernung der Bienenkästen. Die Antwort lautete, im Nachhinein wurde der Bauamtsleiter darüber informiert. Dieser hat sein ok. gegeben, da er keine unmittelbaren Beeinträchtigungen gesehen habe. Es steht aber fest, dass es zu Beschwerden kam. Herr Nagler will wissen, gab es eine Genehmigung und wer hat die Genehmigung erteilt, oder war es eine Alleinentscheidung?

Er ist auch mit der Antwort zu den Markierungsarbeiten nicht einverstanden. Es geht hier um städtische Straßen.

Herr Gruber antwortet, dass es um den Aufwand gehe, das Besorgen von Material und Gerätschaften. Man guckt sich die Straßen mit dem LK an, weil diese Erfahrungen haben und pauschalierte Summen anbieten können. Dabei erfolgen auch Markierungen.

Herr Brohm beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:00 Uhr.

Öffentlicher Teil

TOP 22 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Brohm stellt die Öffentlichkeit um 22:12 Uhr wieder her.

TOP 23 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Brohm gibt die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

TOP 24 Schließen der Sitzung

Herr Brohm schließt die Sitzung um 22:15 Uhr.

fertiggestellt: 26.10.2017